GROßSCHWEIDNITZ ORTSBLATT

10 | 2026 | Jahrgang 18
09. Oktober 2026

Telefon (0 35 85) 83 26 67 • E-Mail: grossschweidnitz@t-online.de • www.grossschweidnitz.de

allgemeine Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung:
Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr, Mi. 13.00 – 18.00 Uhr und Do. 13.00 – 17.00 Uhr, Fr. geschlossen





Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet statt

am 15.10.2026 um 19.00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung.

Gemeindeinformation

Vom 19.10. bis 23.10.26 ist das Sekretariat nicht besetzt.

Der Bürgermeister ist in der Regel Mittwoch und Donnerstag im Haus. Bitte zuvor aber anrufen, falls er Außentermine hat.

Tel.: 03585 832667 oder 0171 6016056



Valeria Kasterke — *im Juli 2026*

Redaktionsschluss
November-Ausgabe
25.10.2026

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 17.09.2026

Beschluss Nr.: 07/2026

Benennung:
Annahme einer Spende über 150,00 € von Maria und Philipp Israel zur Verwendung für die Kita „Dorfwichtel" in Großschweidnitz.

Beschluss:
Der Gemeinderat der Gemeinde Großschweidnitz beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2026 die Spende von Maria und Philipp Israel, Rosenstraße 8, 02708 Großschweidnitz, für die Kita „Dorfwichtel" in Großschweidnitz anzunehmen.

Großschweidnitz, 17.09.2026

Jons Anders
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	12 + 1
davon anwesend:	9 + 1
10	Ja Stimmen
0	Nein Stimmen
0	Enthaltungen

Beschluss Nr.: 08/2026

Benennung:
Vergabe von Bauleistungen – Rissesanierung Steinweg und Thomas-Müntzer-Straße, Großschweidnitz

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2026 den Zuschlag für die Rissesanierung – Steinweg und Thomas-Müntzer-Straße, Großschweidnitz an die Firma

Schuck Bau, Berthelsdorfer Straße 15, 02747 Herrnhut – OT Strahwalde

zu erteilen.

Begründung:
Für das Vorhaben Rissesanierung – Steinweg und Thomas-Müntzer-Straße in Großschweidnitz wurden Angebote eingeholt.

Die eingegangenen Angebote wurden überprüft. Die Fa. Schuck Bau, Herrnhut hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und soll den Zuschlag erhalten.

Großschweidnitz, 17.09.2026

Jons Anders
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	12 + 1
davon anwesend:	9 + 1
9	Ja Stimmen
1	Nein Stimmen
0	Enthaltungen

Beschlüsse der Gemeinderatssitzung vom 17.09.2026

Beschluss Nr.: 09/2026

Benennung:

Vergabe von Bauleistungen – Rissesanierung 12 Straßenabschnitte, Großschweidnitz

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2026 den Zuschlag für die Rissesanierung – 12 Straßenabschnitte, Großschweidnitz an die Firma

Schuck Bau, Berthelsdorfer Straße 15, 02747 Herrnhut – OT Strahwalde

zu erteilen.

Begründung:

Für das Vorhaben Rissesanierung – 12 Straßenabschnitte in Großschweidnitz wurden Angebote eingeholt.

Die eingegangenen Angebote wurden überprüft. Die Fa. Schuck Bau, Herrnhut hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und soll den Zuschlag erhalten.

Großschweidnitz, 17.09.2026

Jons Anders
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 12 + 1
davon anwesend: 9 + 1
9 Ja Stimmen
1 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss Nr.: 10/2026

Benennung:

Vergabe von Bauleistungen – Instandsetzung Asphaltbereich und Muldenrinnen in 8 Straßenabschnitten, Großschweidnitz

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2026 den Zuschlag für die Instandsetzung in Asphaltbereichen und Muldenrinnen in 8 Straßenabschnitten, Großschweidnitz an die Firma

Schuck Bau, Berthelsdorfer Straße 15, 02747 Herrnhut – OT Strahwalde

zu erteilen.

Begründung:

Für das Vorhaben Instandsetzung in Asphaltbereichen und Muldenrinnen in 8 Straßenabschnitten in Großschweidnitz wurden Angebote eingeholt.

Die eingegangenen Angebote wurden überprüft. Die Fa. Schuck Bau, Herrnhut hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und soll den Zuschlag erhalten.

Großschweidnitz, 17.09.2026

Jons Anders
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 12 + 1
davon anwesend: 9 + 1
9 Ja Stimmen
1 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss Nr.: 11/2026

Benennung:

Vergabe zur Erstellung eines Städtebauliches Entwicklungskonzept „Leinenindustrie / Am Bahnhof“ der Gemeinde Großschweidnitz

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2026 den Zuschlag für die Erstellung eines Städtebauliches Entwicklungskonzept „Leinenindustrie / Am Bahnhof“ der Gemeinde Großschweidnitz an

Dipl.- Ing. Volker Augustin – Freier Architekt, Innere Zittauer Straße 28, 02708 Löbau

zu erteilen.

Begründung:

Für das Vorhaben Erstellung eines Städtebauliches Entwicklungskonzept „Leinenindustrie / Am Bahnhof“ der Gemeinde Großschweidnitz wurden Angebote eingeholt.

Die eingegangenen Angebote wurden überprüft. Die Fa. Schuck Bau, Herrnhut hat das wirtschaftlichste Angebot eingereicht und soll den Zuschlag erhalten.

Großschweidnitz, 17.09.2026

Jons Anders
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 12 + 1
davon anwesend: 9 + 1
10 Ja Stimmen
0 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss Nr.: 12/2026

Benennung:

Feststellung gem. § 34 Abs. 1 SächsGemO über das Ausscheiden eines Mitgliedes des Gemeinderates aufgrund des Verlustes der Wählbarkeit nach § 31 Abs. 1 SächsGemO

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2026.

1. Der Gemeinderat stellt fest, dass gemäß § 34 Abs. 1 i.V.m. § 31 Abs. 1 SächsGemO der Verlust der Wählbarkeit von Herrn Göbel durch den Wegzug aus der Gemeinde Großschweidnitz eingetreten ist und er deshalb aus dem Gemeinderat der Gemeinde Großschweidnitz ausscheidet.
2. Der Gemeinderat stellt weiterhin fest, dass für das scheidende Gemeinderatsmitglied Herrn Göbel der Partei/Wählervereinigung „Interessenvereinigung der Freiwilligen Feuerwehr GS“ keine Ersatzperson benannt werden kann (§ 34 Abs. 2 SächsGemO).
3. Auch ohne Benennung einer Ersatzperson ist die Zahl der Gemeinderäte nicht auf weniger als zwei Drittel der festgestellten Mitgliederzahl gesunken und eine Ergänzungswahl ist somit nicht erforderlich (§ 34 Abs. 7 SächsGemO).

Großschweidnitz, 17.09.2026

Jons Anders
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates: 12 + 1
davon anwesend: 9 + 1
10 Ja Stimmen
0 Nein Stimmen
0 Enthaltungen

Beschluss Nr.: 13/2026

Benennung:

Geltungszeitraum zum vereinfachten Be-

triebsgutachten für den Kommunalwald der Gemeinde Großschweidnitz

Beschluss:
Der Gemeinderat beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2026 die Festlegung der Geltungsdauer des vereinfachten Betriebsgutachtens für den Kommunalwald der Gemeinde Großschweidnitz – Forstbetrieb Nr. 2954, für die lfd. und folgende Periode der mittelfristigen Planung auf jeweils 20 Jahre (gem. § 10 Abs. 3 Sächsische Privat- und Körperschaftswaldverordnung).

Großschweidnitz, 17.09.2026

Jons Anders
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	12 + 1
davon anwesend:	9 + 1
10	Ja Stimmen
0	Nein Stimmen
0	Enthaltungen

Beschluss Nr.: 14/2026

Benennung:
Annahme einer Spende über 500,00 € der Wohnungsgenossenschaft Löbau eG zur Verwendung für die Kita „Dorfwichtel“ in Großschweidnitz.

Beschluss:
Der Gemeinderat der Gemeinde Großschweidnitz beschließt in seiner Sitzung am 17.09.2026 die Spende der Wohnungsgenossenschaft Löbau eG, Altmarkt 16, 02708 Löbau, für die Kita „Dorfwichtel“ in Großschweidnitz anzunehmen.

Großschweidnitz, 17.09.2026

Jons Anders
Bürgermeister

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates:	12 + 1
davon anwesend:	9 + 1
10	Ja Stimmen
0	Nein Stimmen
0	Enthaltungen

Partnergemeinde Klosterlechfeld

Partnerschaft noch lange nicht am Ende

Wie jedes Jahr am 2. Septemberwochenende ist in Großschweidnitz oder in Klosterlechfeld großer Bahnhof. Es kommt die Partnergemeinde und mit ihr viele bekannte, aber auch neue Gesichter. Die Gemeindevertreter und auch die jeweils ortsansässigen Vereine haben lange diese Begegnungen vorbereitet und so ein erlebnisreiches und interessantes Wochenende gestaltet.

Diesmal waren die Klosterlechfelder Gäste, übrigens zum 33. Mal, bei uns zu Besuch. Freitag Abend, am 11. September, wurden alle 16 Gäste herzlich begrüßt und sogleich ging es zum Abendbrot, zu dem die Freiwillige Feuerwehr Großschweidnitz geladen hatte. Viele leckere Speisen, Bratwürste, Salate und auch viele verschiedene Getränke, von Limo über Bier bis Wein, waren zur Begrüßung der Abordnungen des Gemeinderates, der Schützengesellschaft, der Seniorenvertretung und interessierter Bürger vorbereitet worden. Unser Bürgermeister, Herr Jons Anders begrüßte zusammen mit dem Bürgermeister von Klosterlechfeld, Herrn Rudi Schneider und mit dem Wehrleiter, Herrn Steven Goltzsche, die Gäste Es gab wie immer gleich viel zu erzählen und es wurden auch die neuen, erstmals mitfahrenden Gäste, herzlich aufgenommen. Am nächsten Tag war ein Ausflug nach Stolpen geplant mit einer interessanten Führung bei der Gräfin Cosel. Es war sehr interessant, die damalige Burganlage als Modell anzusehen, dem 9 Sekunden freien Fall des Wassers im 84 m tiefen Natursteinbrunnen zu lauschen, um anschließend das Burggespenst daraus lachen zu hören. Danach stärkten sich alle im „Zehrgarten“ in der Burg für den kommenden Besuch in Sebnitz in der Kunstblume. Hier war in beeindruckender Weise zu bestaunen, aber auch zu kaufen, was man aus der Natur nachbilden kann. Über 12.000 Stanzformen von Blättern und Blüten lagern dort zum Herstellen von wunderschönen Kunstblumen, die wie echt aussehen und die natürlich auch ihren Preis haben. Am Abend hatte unsere Gemeinde ins Heinz-Bahner-Fußballstadion eingeladen die durch den Vorstand des Fußballvereins, Herrn Michael Litzke, begrüßt wurden. Es gab neben vielen leckeren Salaten Würste und Steaks vom Grill. Mit vielen Gesprächen ging ein wunderschöner und ereignisreicher Tag zu Ende.

Sonntag trafen sich alle wieder auf dem Platz vorm Gemeindeamt und verabschiedeten sich schweren Herzens wegen der kurzen Zeit, die wie im Flug vergangen war. Nächstes Jahr fahren wir nach Klosterlechfeld und es wird wieder ein reger Gedankenaustausch sein. Bis dahin. (KN)



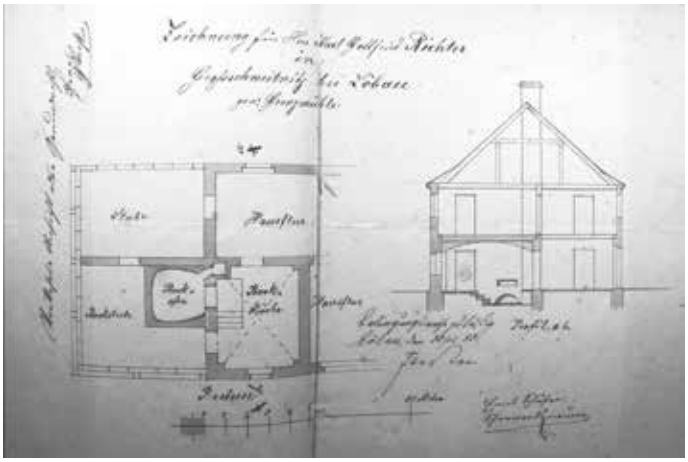
Geschichte Großschweidnitz – einst Mühlendörfer

Groß- und Kleinschweidnitz – einst Mühlendörfer

Teil 4

Die Grenzmühle – Kat.-Nr. 2/1

Diese Mühle wurde an der Grenze zu Kleinschweidnitz erbaut und daher als „Grenzmühle“ bezeichnet. Ihr Wehr befand sich am unteren Zugang zum ehemaligen Sitz der Gemeindeverwaltung in der Käthe-Kollwitz-Straße. Zur Grenzmühle gehörte auch ein Steinbruch.



1797 wurde die Grenzmühle von Müllermeister Christian Gottlieb Gärtner erbaut. Im Jahr 1801 verkaufte Gärtner die Mühle an Johann Friedrich Grabs aus Niedercunnersdorf. Dieser veräußerte sie vier Jahre später, im Mai 1805, an Meister Johann Gottlieb Schulze. Im Juli 1819 ging die Mühle an Carl Gottlieb Schäfer aus Eibau über. Schäfer, der auch Vorwerksbesitzer in Tiefendorf war, verkaufte sie nur drei Monate später an Müllermeister Christian Gabriel Beckel, einen Mühlenbesitzer aus Niedercunnersdorf.

Zwischen 1827 und 1831 wurde die Mühle mehrfach zum Verkauf angeboten und wechselte häufig den Besitzer. Der Grund dafür ist leider nicht überliefert. Vom 27. Februar 1835 bis zum 10. September 1840 gehörte die Grenzmühle Christian Gottlieb Beckel, der jedoch aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten Konkurs anmelden musste.

Am 14. August 1851 kaufte der Mühlenbesitzer Carl Wilhelm Gärtner das Grundstück des ehemaligen Kretschams Großschweidnitz. 1858 war Gärtner noch immer als Mühlenbesitzer eingetragen. Zu dieser Zeit verfügte die Mühle über einen Mahlgang mit neun Monaten und einen Spitzengang mit drei Monaten Wasserbetrieb. Als Beschäftigte wurden ein Mühlknappe, ein Müllerlehrling und eine Viehmagd aufgeführt. Aus dem Jahr 1862 liegt eine Gewerbeanmeldung Carl Wilhelm Gärtners für die Müllerei vor. 1872 meldete Gärtner zusätzlich eine Knochenmüllerei an.

Im ersten Halbjahr 1878 zog Gärtner nach Löbau und verkaufte die Mühle an Meister Traugott Lebrecht Richter. Dieser meldete im Mai 1878 das Gewerbe als Getreide- und Knochenmühle an. 1881 wurde der Grenzmüller von einem Wasserrad erfasst, das sich im Umbau befand, und getötet. Nach seinem Tod meldete Karl Gottfried Richter im August die Getreidemüllerei mit Knochenstanze und am 24. Dezember 1883 eine Schwarzbrotbäckerei an.

Am 9. Mai 1894 brannten das Wohnhaus, zwei Seitengebäude und die Scheune der Grenzmühle bis auf die Umfassungsmauern ab. Noch im selben Jahr wurde Gustav Reinhold Hennig Mühlenbesitzer. Am 1. Oktober 1895 meldete er zusätzlich die Knochenmüllerei an. Im April 1896 wurde das Konkursverfahren über sein Vermögen eröffnet. Sein Nachfolger wurde Hermann Hartmann. Auch dieser meldete 1902 Konkurs an. Das Grundstück wurde daraufhin von Helene Elsbeth Mäurich aus Blasewitz für 23.350 Mark erworben.

Ihr Vater, Johann Benjamin Mäurich, meldete im Januar 1903 auf dem Mühlengrundstück eine Syenitschleiferei an. 1905 kaufte er die Mühle von seiner Tochter. Das dazugehörige Land verkaufte er an den Staat. Dazu gehörten die Sandgrube, auf der sich heute das Heinz-Bahner-Stadion befindet, die Hofewiese bei den ehemaligen Kläranlagen des Krankenhauses sowie das Straßenstück vom Grundstück des ehemaligen Malers Seeliger, heute Familie Pfeiffer, bis zur ehemaligen Gaststätte „Sächsischer Hof“.

Am 21. Dezember 1908 kaufte Ewald Scharf, der bereits Pächter der Steinschleiferei und Sägerei war, die Grenzmühle von Johann Benjamin Mäurich für 22.000 Mark. Bis 1945 war er Besitzer der Grenzmühle, die unter der Firmenbezeichnung „Ewald Scharf – Granit- und Syenit-Werk“ geführt wurde.

Von 1946 bis 1951 hatte Hermann Gelinek, ein ehemaliger Teilhaber Ewald Scharfs, das Werk gepachtet. Von 1951 bis 1953 war Frau Metzing Pächterin des Betriebs zur Herstellung von Grabmälern und geschliffenen Steinarbeiten. Mitte 1953 beantragte sie, auf dem Grundstück von Gustav Seeliger, Großschweidnitz B 5, eine Steinschleiferei und einen Steinmetzbetrieb einzurichten. Die Genehmigung wurde ihr erteilt.

Vom 1. September 1953 bis 1963 war Richard Träger Pächter des Steinsägebetriebs, von 1963 bis 1972 Kurt Träger. Von 1972 bis 1976 war der Betrieb volkseigen und gehörte als Teilbetrieb zum Granitwerk Löbau. Von 1977 bis 1993 nutzte die Firma Kaufmann – Motoren- und Vergasereinstelldienst die Gebäude. Heute werden sie nach Umbau und Ausbau als Wohnungen genutzt.

Die Wattemühle – Kat-Nr.21/22

Der Name ist auf den ersten Blick etwas verwirrend, erklärt sich aber durch die spätere Nutzung der Gebäude. Die Mühle befand sich an der Stelle der ehemaligen Autowerkstatt Hartmann.

1806 übernahm Gottlob August Gärtner ein Stück Land vom Rittergut Kleinschweidnitz in Erbpacht und baute darauf eine unterschlägige Wassermühle. Gleichzeitig erhielt er das Recht, Brot und Semmeln zu backen und zu verkaufen. Am 13. Januar 1818 kaufte Johann Gottlieb Gärtner aus Wehrsdorf die Mühle für 950 Taler. Sie war nachweislich bis 1853 in seinem Besitz. Laut Ablösungsunterlagen war im Jahr 1853 Johann August Lehmann Mühlenbesitzer und ab 1854 seine Frau Johanne Rachele, verwitwete Lehmann.

Am 20. Februar 1862 meldete Ernst Belger die Müllerei an. Sie wurde daraufhin als „Ernst Belgersche Mühle“ bekannt. 1890 ging die Mühle durch Verkauf an Marie und Adolf Flammiger über. In den zur Mühle gehörenden Räumen wurde eine Baumwollfließfabrikation eingerichtet. Dabei wurden Baumwollabfälle aus Spinnereien zu sogenannter Fließbaumwolle, einer Art Watte, verarbeitet.

Da die Gebäude größtenteils nicht massiv gebaut und die Feuerungsanlagen nicht vorschriftsmäßig waren, beanstandete Hermann Beckel, Gemeindevorstand von Kleinschweidnitz, die Verarbeitung der leicht entzündlichen Baumwolle. Schließlich wurde die Wattefabrikation noch im Jahr 1891 nach Berlin verlegt; die Fließerei blieb in Kleinschweidnitz.

1926 brannte die Wattemühle ab. Grundstücksbesitzerin war inzwischen Emilie Günther. 1927/28 wurde auf dem Grundstück eine

Geschichte Großschweidnitz

Schlosserei errichtet. Von April 1933 bis September 1953 nutzte Richard Träger die Gebäude als Steinbetrieb zur Herstellung von Grabsteinen.

Später betrieb Siegfried Göldner aus Ottenhain dort eine Kraftfahrzeugwäscherei. 1964 richtete Dieter Hartmann stattdessen eine Saporoshez-Reparaturwerkstatt ein. Ab 1990 befand sich dort eine VW-Vertragswerkstatt. Heute werden die Gebäude nicht mehr genutzt.

Die Belger- oder Eichmühle 1801–1937 – Kat.Nr. 29/31

In den Jahre 1798 – 1801 gab es zwischen dem Rittergutsbesitzer von Kleinschweidnitz und Johann Gottlieb Belger aus Obercunnersdorf Verhandlungen über den Bau einer Wassermühle mit zwei Gängen und einer Ölmühle. Lt. Erbpacht-Kaufkontrakt vom 26.04.1798 und 14.05.1801, überließ die Rittergutsherrschaft Kleinschweidnitz dem Johann Gottlieb Belger dieses Mühlengrundstück. Der Bau der unterschlägigen Mühle erfolgte im Jahre 1801. Seit dieser Zeit wurde sie als Belger-Mühle bezeichnet. Da sie im Schweidnitzer Busch lag nannte man sie auch die „Eichmühle". Sie wurde durch das Niedercunnersdorfer Wasser angetrieben. Ihr Wehr befand sich in den sogenannten „Schweidnitzer Sträuchern" unweit des Anfanges des „Langen Steges" Niedercunnersdorf Löbau. Pächter der Mühle wurde Johann Gottlieb Gärtner, der 1818 die Wattemühle kaufte. Im Jahre 1825 war die Mühle mit zwei Mahlgängen angegeben.

Am 15.10.1841 übergab Johann Gottlieb Belger die von ihm erbaute Mahl-Ölmühle an seinen Schwiegersohn Carl Friedrich Adolph Belger. Im Jahre 1863 erhielt Belger die Genehmigung für einen Anbau an das Wirtschaftsgebäude. Es entstand ein massiver und Ziegelgedeckter Pferdestall mit Wagenschuppen und Geschirrkammern. 1890 bot Belger seine Mühle zum Verkauf wie folgt an: „Mühle mit ausreichend Wasserkraft, 12 Ellen Gefälle zu verkaufen oder zu verpachten. Ein neuer Walzenstuhl, ein französischer Mahlgang, ein Spitzgang, Haupt- und Wohngebäude z.T. massiv."

Nach dem Tode von Adolph Belger kaufte am 21. Oktober 1895 der Miterbe Aaron Hermann Belger zwei Feldgrundstücke von der Erbengemeinschaft für 4875 Mark. Zur gleichen Zeit muss Max Belger die Mühle aus dem Erbe erworben haben. Im Jahre 1937 starb Müllermeister Max Belger im Alter von 71 Jahren. Nach 1945 richtete Demian Dabischa eine Neubauernstelle auf dem Mühlengrundstück ein. Heute sind die Gebäude abgetragen.

Quelle: aus den Archiven Großschweidnitz entnommen

Ortschronist: Rainer Miehlbradt

Das Ortsblatt können Sie auch digital auf der Webseite der Gemeinde Großschweidnitz finden.

www.grossschweidnitz.de/ortsblatt

Blutspenden rettet Leben

Der Blutspendefragebogen: Wichtiges Instrument für die Sicherheit von Spendern und Empfängern



Die Motivation für eine Blutspende soll auf keinen Fall an bürokratischen Hürden scheitern. Nach einer knappen Stunde Zeitaufwand soll jede Spenderin und jeder Spender mit dem guten Gefühl das Spendelokal verlassen, gerade einen lebenswichtigen Beitrag für bis zu drei Patienten geleistet zu haben. Dennoch hat es natürlich Priorität, dass die Blutspende sicher ist, sowohl für die spendende Person, als auch für die Patienten, die auf eine Transfusion angewiesen sind. Jede spendende Person muss vor jeder Blutspende einen Fragebogen ausfüllen. Die Inhalte der Fragen sind durch die Hämotherapie-Richtlinie des Paul-Ehrlich-Instituts und der Bundesärztekammer, sowie durch das Transfusionsgesetz vorgegeben. Durch die Abfrage von unter anderem Vorerkrankungen, Medikamenteneinnahme oder Auslandsaufenthalten sollen Risiken, die für Spendende durch eine Blutentnahme oder später für Patienten bei einer Transfusion entstehen können, ausgeschlossen werden. Die umfassende Befragung sorgt im Zusammenspiel mit dem Arztgespräch vor Ort bei der Blutspende und modernster Labordiagnostik für die höchstmögliche Sicherheit der Blutpräparate. Da sich in dem Zeitraum zwischen zwei Blutspenden einiges ändern kann, ist das Ausfüllen des Fragebogens vor jeder Blutspende vorgeschrieben.

Aus einer sogenannten Vollblutspende können bis zu drei unterschiedliche Blutpräparate hergestellt werden, die Patienten dann je nach deren individueller Diagnose übertragen werden: Erythrozyten (rote Blutkörperchen), Thrombozyten (Blutplättchen) und das Blutplasma (flüssiger Bestandteil des Blutes). Aber nicht aus jeder Spende können immer alle drei Präparate gewonnen werden. Ein Grund hierfür kann beispielsweise eine Medikamenteneinnahme sein. Das Arztgespräch gibt Aufschluss über die Verwendbarkeit des Spenderblutes. Sollte also eine Medikamenteneinnahme vorliegen, wird auf dem Fragebogen vermerkt, dass ein Blutbestandteil ggfs. nicht verwendet werden kann.

Bitte tragen Sie auch im Herbst zur lückenlosen Sicherstellung der Patientenversorgung bei. Jeden Tag werden in Deutschland rund 15.000 Blutspenden benötigt. Auch Ihr Einsatz zählt!

Alle DRK-Blutspendetermine unter https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/

Termine Blutspende DRK – Löbau

Oktober / November 2026

Donnerstag, 08.10.2026 von 14:30 – 19:30 Uhr
Blumenhalle Löbau
Görlitzer Str. 2, 02708 Löbau

Freitag, 06.11.2026 von 14:30 – 19:30 Uhr
Blumenhalle Löbau
Görlitzer Str. 2, 02708 Löbau





Hausärztliche Versorgerpraxis Niedercunnersdorf

Werte Patienten,

vom 12.10. bis 16.10.2026 bleibt unsere Praxis, auf Grund von Urlaub, geschlossen.

Vertretung:

- Dr. Svestka, Obere Dorfstraße 8, 02708 Ebersdorf
  Tel. 03585/832222
- Fr. Dr. Taube (nur vom 12.10.–14.10.)
  Herrnhut Oskar-Lier-Straße 2, Tel. 035873/2456 od.
  Berthelsdorf Herrnhuter Str. 12, Tel. 035873/36387

Bitte melden Sie sich vorher telefonisch an und legen Sie Ihre Versichertenkarte, Ihren Medikamentenplan und Ihren Impfausweis vor.

In Notfällen wenden Sie sich bitte an die 112.

Am **19.10. und 20.10.2026** befindet sich Fr. Dr. Langer im Urlaub.

Unsere Praxis ist aber ab 19.10.26 wieder durch uns Schwestern besetzt.

Ab Oktober starten wir mit der alljährigen Grippeimpfung. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin.

Das Team der Versorgerpraxis

Gemeindebibliothek Großschweidnitz

Buch des Monats Oktober – Die weiße Gardenie

Der Oktober - der goldene Monat, und das nicht zu unrecht. Die Luft ist morgens neblig und kalt, und tagsüber lässt das Licht die Umgebung goldgelb erscheinen. Die beste Zeit, sich nach getaner Arbeit mit einem Buch in eine gemütliche Ecke zurückzuziehen.

Als Bücherwurm frage ich meine Leserinnen und Leser gern, wie ihnen ein Buch gefallen hat. So wurde ich auch auf „Die weiße Gardenie“ von Belinda Alexandra aufmerksam. Der erste Roman der Autorin steht schon einige Jahre in unserer Bibliothek und erzählt von Sehnsucht, Liebe und Hoffnung, eingebettet in historische Ereignisse.

Die Handlung beginnt 1945 im chinesischen Harbin. Dort verbringt Anya Kozlova, Tochter weißrussischer Einwanderer, eine glückliche Kindheit. Doch als sie 13 Jahre alt ist, verunglückt ihr Vater tödlich. Zugleich erreichen die Folgen des Zweiten Weltkriegs die Stadt an der russischen Grenze. Japan hat China besetzt und unterdrückt die Bevölkerung. Anyas Mutter wird in ein sibirisches Arbeitslager gebracht; Anya selbst gelingt die Flucht nach Shanghai.

Dort nimmt Serjei, der Besitzer eines Nachtklubs, sie wie eine Tochter auf. Jahrelang wartet sie vergeblich auf Nachricht von ihrer Mutter. Als Anya zur jungen Frau herangewachsen ist, hält Dimitri, ein Freund des Hauses, um ihre Hand an. Sie glaubt sich endlich in Sicherheit – doch bald muss sie erneut fliehen …

Belinda Alexandra ist die Tochter einer russischen Mutter und eines australischen Vaters. Sie lebt in Sydney und hat mehr als 14 Romane geschrieben.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Dann freue ich mich auf Ihren Besuch in unserer Gemeindebibliothek, immer donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Ihr Bücherwurm

Schützengesellschaft Großschweidnitz e.V.

Am **19. September** fand unsere traditionelle **Dankeschön-Veranstaltung** unter dem Vordach unseres Schützenheimes statt. Geladen waren unsere Mitglieder mit ihren Partnerinnen bzw. Partnern sowie die Unterstützer unseres Vereins mit Partner. Eröffnet wurde die Feier durch unseren Vorsitzenden, Oliver Geyer, der sich in seiner kurzen Ansprache bei den Mitgliedern und deren Partner sowie bei den Sponsoren und Unterstützern des Vereins herzlich für deren engagierten Einsatz beim weiteren Vorankommen des Vereins bedankte. Die Veranstaltung war geprägt von guter Laune, viel Unterhaltung und natürlich auch von gutem Essen und Trinken. Dank sei auch gesagt an unsere Mitgliederinnen und die Frauen von Mitgliedern, die uns mit selbstgemachten Speisen unterstützten.

Am Sonnabend, dem **24. Oktober** findet in unserem **Schützenheim der Herbstpokal** statt. Dazu sind die Mitglieder der befreundeten Schützenvereine recht herzlich eingeladen. Durchgeführt wird der Wettkampf in der Zeit von 13.00 – 19.00 Uhr. Über eine rege Beteiligung freuen wir uns.



Mitglieder der Partner-Schützengesellschaften Großschweidnitz und Klosterlechfeld beim Partnerschaftstreffen auf dem Sportplatz in Großschweidnitz.

Ein ganz besonders Ereignis war der **Besuch von Bürgern der Partnergemeinde aus Klosterlechfeld (Bayern) vom 11. – 13. September.** Mit dabei waren auch drei Schützen des befreundeten Schützenvereins Klosterlechfeld. Gemeinsam mit diesen Schützenfreunden haben auch Schützenfreunde unseres Vereins an den von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen teilgenommen. Der Besuch der Burg Stolpen und der Kunstblume in Sebnitz war ein tolles Erlebnis, zumal auch das Wetter mit viel Sonnenschein uns hold war.

Der Vorstand

Öffnungszeiten des Vereinsschießstandes:
Jeden Freitag von 19.00 Uhr – 22.00 Uhr
www.sg-grossschweidnitz.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Haus- und Straßensammlung 2026 – Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung!

Sehr geehrte Großschweidnitzer,

unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern" betreut der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. seit 1919 die Gräber deutscher Gefallener und ziviler Toter beider Weltkriege. Noch immer wird die Arbeit überwiegend aus Spenden finanziert. Einen wesentlichen Beitrag zum jährlichen Spendenaufkommen von ca. 30 Millionen Euro leistet die Haus- und Straßensammlung – in diesem Jahr vom 1. Oktober bis 22. November.



© Bundeswehr/LKdoSN

Der Volksbund errichtet, pflegt und betreut für die Bundesrepublik Deutschland Kriegsgräberstätten im Ausland – aktuell weltweit über 830 Friedhöfe mit Gräbern von etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Im Inland beraten wir die Kommunen bei der Kriegsgräberfürsorge. In Sachsen gibt es etwa 1.000 Kriegsgräberstätten – vom Einzelgrab bis zum Lagerfriedhof in Zeithain mit 37.000 Toten. Der Volksbund betreibt aktive Völkerverständigung und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie der Erwachsenenbildung. Dazu gehören internationale Schüler- und Jugendbegegnungen sowie die Zusammenarbeit mit Schulen, zudem Arbeitseinsätze von Soldaten und Reservisten der Bundeswehr.

Sie können uns bei der Erfüllung dieser zeitlosen Aufgaben durch eine Spende oder tatkräftige Hilfe bei der Haus- und Straßensammlung 2026 unterstützen. Sie erhalten eine Sammelliste oder Sammeldose in Ihrer Kommunalverwaltung oder direkt bei der Landesgeschäftsstelle des Volksbundes.

Sie können auch direkt spenden! Richten Sie die Spende bitte an folgendes Konto:

Kontoinhaber:	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V., LV Sachsen
IBAN:	DE95 8505 0300 3120 1044 68
BIC-/SWIFT-Code:	OSDDDE81XXX
Verwendungszweck:	Spende Haus- und Straßensammlung LV Sachsen

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe bei unserer diesjährigen Sammlungsaktion.

Impressum:

Herausgeber & Redaktion: Gemeindeverwaltung Großschweidnitz,

Verantwortlich für den amtlichen Teil und alle sonstigen Mitteilungen (außer Anzeigen): Bürgermeister Jons Anders

Fotos: Gemeindeverwaltung, Vereine, siehe Urheber

Satz- & Gestaltung: DP Media GmbH, Neumarkt 11, 02708 Löbau, – i. A. S. Hille

Anzeigenannahme: Sandra Monning-Israel – Tel.: (03585) 413 7 116

E-Mail: post@media-light-loebau.de

Auflagenhöhe: 750 Exemplare, Erscheinungsweise: monatlich, in der 2. Woche

Verteilung: kostenlos an die Haushalte der Gemeinde Großschweidnitz

Gültig ist die Preisliste vom 01.01.2022. Für die Richtigkeit der Werbeaussagen übernimmt die DP Media GmbH keine Gewähr. Haftungsausschluß besteht auch für redaktionelle und technische Fehler. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist untersagt. © 2026

– Anzeigen –



Flying Adults
Swing, Klezmer, Evergreens u.v.m.
Konzert in der Kirche Großschweidnitz
Freitag, 30. Oktober 2026, 16:00 Uhr
Freier Eintritt
Sächsisches Krankenhaus Großschweidnitz
Akademisches Lehrkrankenhaus der TU Dresden
www.skh-grossschweidnitz.de

Aesculap Apotheke
Apotheker Michael Thiele • Tel.: 03585 / 86 29 11
gesundleben Apotheken
Deutschland Card
Wir beraten Sie gern!
Sie finden uns im Ärztehaus in der Breitscheidstr. 9 in Löbau
Unsere Öffnungszeiten
Mo - Fr: 08.00 - 18.00 Uhr | Sa: 08.00 - 12.00 Uhr

BHW
DEVK
BAHN-BKK
Zug um Zug - Gesundheit
ACV AUTOMOBIL-CLUB VERKEHR
DEVK Versicherungen
Eveline Schwarze
Rosenstraße 34
02708 Großschweidnitz
Tel.: 03585 40 20 04
Mobil: 0177 289 59 14
eveline-schwarze.devk.de

Kirche Großschweidnitz

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein!

Sonntag, 11.10.2026	10:15 Uhr	Gottesdienst
Freitag, 16.10.2026	17:00 Uhr	Gottesdienst
Freitag, 23.10.2026	17:00 Uhr	kath. Gottesdienst
Mittwoch, 04.11.2026	10:30 Uhr	Gottesdienst für Patienten der Geronto-Stationen + Gäste
Sonntag, 08.11.2026	10:15 Uhr	Gottesdienst

Bürgerpolizistin

Polizeihauptmeisterin **Jane Schlage**
Polizeirevier Zittau-Oberland
Clara-Zetkin-Straße 1a, 02708 Löbau

Betreuungsbereich:
Großschweidnitz, Lawalde, Rosenbach
Tel.: 03585 / 865-216
Mobil: 0172 / 5439627
jane.schlage@polizei.sachsen.de

alternativ Polizeirevier Zittau
Tel.: 03583 / 620

Der Seniorenverein informiert

Im September wird es kalenderseitig und auch meteorologisch Herbst. Obwohl es das ganze Jahr Pilze in Wald und Flur gibt, haben wir im Seniorenverein uns einmal im vergangenen Monat mit den Pilzen beschäftigt. Dazu hatten wir einen Fachmann eingeladen. Herr Ronny Heinrich als Pilzberater erläuterte viele bestimmende Fakten zu den Pilzen. Einige Senioren und Seniorinnen hatten auch selbst Pilze gesammelt und als Anschauungsmaterial mitgebracht. So ergab sich ein interessanter Nachmittag.

Im nächsten Monat treffen wir uns wieder am **14. Oktober um 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum. Diesmal kommt der NABU zu uns und erzählt über seine Arbeit.

Der Vorstand wünscht allen seinen Mitgliedern und Interessenten einen schönen Herbstbeginn und beste Gesundheit.

Der Vorstand

Entsorgungstermine Oktober / November

Restmüll **13.10.2026 // 27.10.2026 // 10.11.2026**

Biomüll **20.10.2026 // 03.11.2026**

Gelbe Tonne **16.10.2026**

Blaue Tonne **15.10.2026**



eyetronic - Fotolia